



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

8. Schön ist zu lesen/ wie Martinianus alle sündige Gelegenheit geflohen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

*S. Hieron.*

Propheta fecit, dum peccatorem veluti cordam dissonam, ac veluti membrum ægrum ab universo creaturæ corpore relecat: Er hat befunden den Sünder/ als ein verfaultes Glied/ und übellautende Saiten / dahero hat er ihn verworffen/ und auß seinem Lobgesang recht mäßig außgeschlossen. Er wege mein Christ/ die ertheilte Lehr des Propheten; diser will den Sünder unter andern/ auch so gar unvernünftigen/ und unempfindlichen Creaturen nicht gedulden/ als ein übellautende Saitē/ als ein verfaultes und inficirtes Glied/ befürchtend es möchte auch die andern Glieder inficirt werden/ und die ganze Harmoni ihren lieblichen Klang verlieren; und du vermeynest mit dem Sünder zu stehen/ zu leben/ zu practicirn/ und mit inficirt zu werden? Ist nit möglich: qui tetigerit picem, inquinabitur ab eā, & qui communicaverit superbo, induet superbiam: Wer mit Nech umgibet/ wird besudelt/ wer mit dem Hoffärtigen handelt/ wird hoffärtig werden. Dann der böse Geist bedient sich der sündigen Gelegenheit und der bösen Gesellschaft/ als seiner Waffen/ mit welchen er den unschuldigen und im büßenden Stand stehenden Menschen bekriegt und überwindt: arma Diaboli est malus homo, licet enim homo sine armis non potest aliquid facere contra hostem, sic & Diabolus sine homine non valet aliquid contra sanctos: Behalte dahero beständig die Lehr des Propheten in deinem Herzen: unusquisque se à proximo suo custodiat: meyde die sündige Gelegenheit/ und bewahre dich vor böser Gesellschaft.

*Ecc. 13.  
v. 1.**Author o-  
peris Im-  
perfecti.  
Ierem. 9.  
v. 4.**Num.  
VIII.  
Historia  
Metap. in  
quis vita.*

Ist wol zu lesen/ daß der Gottliebende Martinianus 40. Jahr in einer Wildnuß und Eindw onhaft/ allezeit dem Fleisch/ Welt/ und laibigen Sathan satzsam Widerstand gethan/ und in allen auch schwäresten Versuchungen den Sieg erhalten hat. Einmals konte der Teuffel seinen Verlust an diesem treuen Diener Gottes/ und umbsonst angewendte Mühe und Arbeit nicht verfochen/ trohet Martiniano durch andere List zu begehen/ nimmt an sich menschliche Gestalt / begibt sich auff den Platz zu Caesarea, alldortten fangt er an Martiniani Lob zu sprechen/ sein einsames und reines Leben zu preisen/ daß dergleichen Diener Gottes auff Erden nicht sey / und unmöglich scheinete/ diesen Menschen von seinem gefassten proposito abzuwenden. Diese und dergleichen mehrere von dem Teuffel vorgebrachte Wort hörte die leichtfertige Zoë, sieng an mit dem Teuffel/ als mit einem vermeinten Menschen zu wette/ sie wolle leichtlich Martinianum zur Lieb gewinnen; legt hindan ihre freche/ und verführische Kleider/ und bedient sich armer zerriffner Bettlers Kleider/ besucht den Einsidler umb Mitternacht/ und im höchsten Ungewitter/ fangt an vor der Zell jämmerlich zu weinen/ und zu heulen: Der Gottliebende Martinianus solches hörend / siht hinauß zu dem Fensterlein / fragt wer vorhanden sey? oder was man begehre? Zoë mit kläglichen Worten sagt/ sie habe bey so finsterner Nacht die Strassen verirrt/ sey von dem Wege biß auf die Haut genetzt/ und halb erfroren/ bitt umb Herberg nur diese Nacht.

Auf

Auf Erbärmnuß und Mitleyden eröffnet Martinianus die Thür / läßt Zoë hinein/verbleibt aber die ganze Nacht in seinem Gebett; Mit Anbrechung des Tags Liecht entläßt er alsobald das Weibs. Bild ohne Gewinn und erhaltenes intent. Über acht Tag kompt Zoë wiederumb vor die Cell Martiniani. aber frech/und wie sie sonsten pflegte die. Herzen zu gewinnen/ gekleidt/und liebs-  
 losende Wort vorzubringen: Was geschicht? Der Diener verwilliget in Gedanken die Sünd zu begehen; in dem er seine Augen in alle Winkel wendet/ob er von keinem Menschen möchte gesehen werden/ fällt ihm ein: Gottes Aug aber sihet alles: bereuet alsobald seine Gedanken/ und böß geneigten Willen/ rücht ihm von Scheitern/und Holtz ein Lagerstatt auff/zündt solche an/und wirfft sich darein mit Vergießung vieler Zähren/lädt ein zu einem Bey-schlaff die verführerische Zoë: so bald Zoë ein so herzkliche Vereuung/ und scharpffe Buß in Martiniano erblickt/ fällt sie zu Boden/ beweint ihre Sünd/und begibt sich eilends in ein scharpffes bußfertiges Leben: demnach der Diener Gottes nach sechs Monath was wenigß an seinem verbrennten Leib geheilt/spricht er ihme selbst zu: Martiniane fuge, Martiniane fuge: fliehe/ fliehe/dann auch in dieser Bildnuß zeigt sich Gelegenheit zu sündigen/ verläßt seine Zell/ begibt sich in ein Insul mitten in dem Meer gelegen / vermeinend daß kein Menschliches Aug diesen Ort erreichen solle: Es ereignet sich aber/ daß ein Schiff in dem saufenden Meer gescheitert/und alle zu Grund gangen/ allein ein schönes Frauenbild hat ein Bret erreicht / sich dessen als eines Schiffs bedient/ und ist von den Winden an das Gestatt dieser Insul/ allwo Martinianus wohnete/ getrieben worden. Der Diener Gottes erbarmt sich über dieses Weibsbild / reichete ihr Hülff damit sie in die Insul komme; aber alsobald redt er sich selbst wiederumb an: Martiniane fuge, Martiniane fuge: fliehe Martiniane, fliehe diese sündige Gelegenheit: übergibt diesem schö-  
 den Weibsbild sein Hüttlein / seine Kleider / seine Frücht / und alles was er hatte/ und nimbt Urlaub / breitet auß seinen Mantel/ setzt sich darauff; sihet da kamen zween grosse Meerfisch/und führten Martinianum glücklich über das Meer an das andere Gestatt/ und weilten er an allen Orten Gelegenheit zu sündigen gefunden / ist Martinianus an keinem Orth beständig mehr verblieben / sondern immerdar geloffen/ also daß er in zwey Jahrn 160. Stätt durchgangen. Also mein Christ/ discede ab iniquo, & deficient mala abs-  
 te: weiche von dem Gottlosen/ meyde die böße Gesellschaft/ fliehe die sündige Gelegenheit / so wird auch alles Ubel dich verlassen; behalt in deiner Gedächtnuß den edlen Spruch Augustini: ubi malorum nullus erit, ibi bonorum nullus peribit: wo kein Böser ist/ wird kein Frommer zu Grund gehen.

Eccles. 7.  
v. 2.

S. August.  
tract. 36.  
in Ioann.